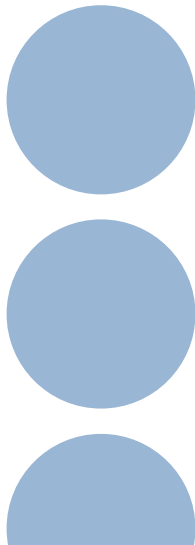


Arbeitsschutz in der Berufsbildung planen

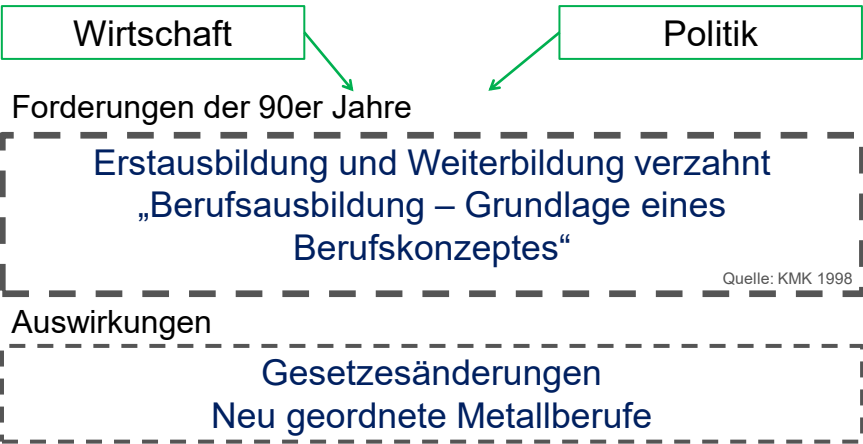
Bezogen auf neugeordnete
Berufsbilder

ID 080619



1

Berufliche Erstausbildung in der Entwicklung



ID 017279

2

DQR - Instrument zur Transparenz

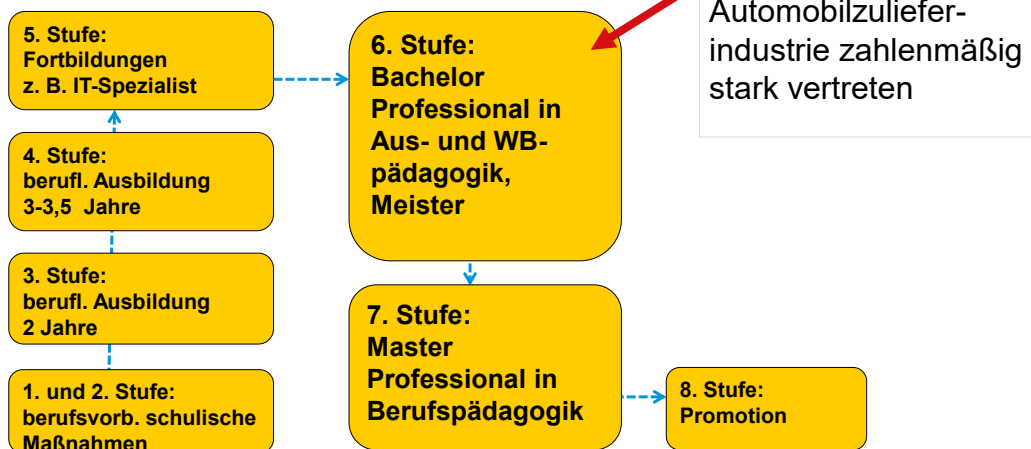
- duale Bildung als gleichwertige Chance für den Lebensweg
- Vergleichbarkeit über Niveaustufen
- Grundqualifizierung als Basis für den lebenslangen Erwerb von Zusatzqualifikationen



ID 081051

3

Darstellung nach DQR



ID 081051a

4

Fortbildungsstufen nach BBiG

1. Fortbildungsstufe: Geprüfter Berufsspezialist/-in (früher: Facharbeiter),
2. Fortbildungsstufe: Bachelor Professional (früher: Meister-Ebene),
3. Fortbildungsstufe: Master Professional (nach einem Studium).

Zum Vokabular:

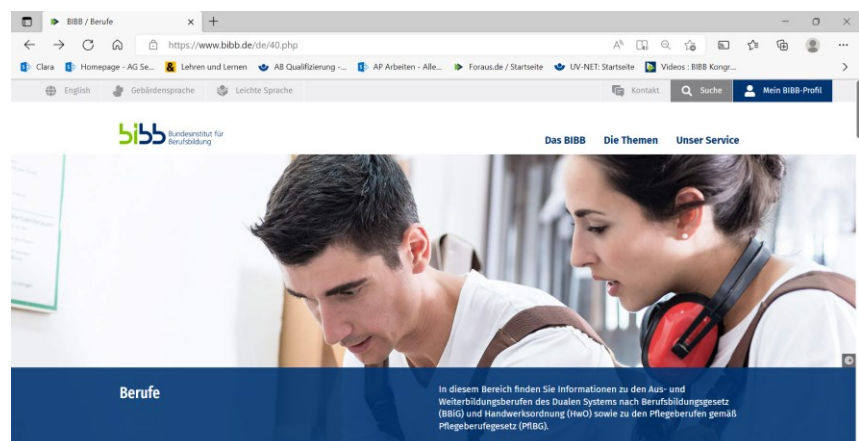
Statt von „Fortbildung“ wird auch von „Weiterbildung“ gesprochen und das meist ohne Unterschied in der Bedeutung.

ID 081431

5

Aktuelle Infos zur Berufsausbildung und zu Berufen

www.bibb.de



Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung, bibb

ID 081432

6



Ziele der Berufsausbildung

Berufliche Mündigkeit:

soziale / methodische und Selbstkompetenzen
(= Erziehungsziele)

Berufliche Tüchtigkeit:

Fähigkeiten / Fertigkeiten / Fachwissen / Strategien

ID 081433

7



Vier modernisierte Standardberufsbildpositionen

- Organisation des Ausbildungsbetriebes,
Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht
- **Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit,**
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit,
- Digitalisierte Arbeitswelt.

ID 081434

8

Anforderungen an die Standardberufsbildpositionen

Ausbildungs- und Prüfungsinhalte an die betrieblichen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen.

Unterscheidung in Fachinhalte und übergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten (früher: Fachqualifikationen und Kernqualifikationen):

- „**übergreifend**“ = in allen Berufsbildern zu vermitteln
- „**integrativ**“ = in der gesamten Ausbildungszeit zu vermitteln
- „**Standard**“ = von allen Betrieben sicher zu stellen

ID 081435

9

Standardberufsbildposition und Bildungsauftrag

Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden

- Selbstreflexion
- Reflexion der Umgebung und der gesellschaftlichen Entwicklung

Komplexere Arbeitsprozesse erfordern:
selbstständige, verantwortungsvolle, sozialkompetente Fachkräfte

ID 081436

10



Veränderte Qualität des Arbeitsschutzes in der Ausbildung

Erweiterte Fürsorgepflicht im Unternehmen:
Auszubildende werden verstärkt außerhalb der Lehrwerkstatt tätig

➔ Aufgabe: für Azubi vordenken

Chance:

- Arbeitsschutz wird zum Imagefaktor des Betriebes durch den Auszubildenden an anderen Lernorten

ID 080622

11



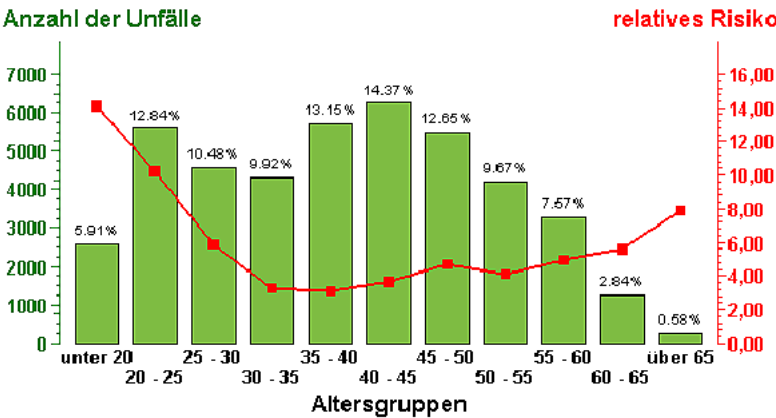
Ziele für Sicherheit und Gesundheit in der Ausbildung

1. Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit wird zur **Basiskompetenz**
Gefährdungen im Allgemeinen erkennen und reagieren
2. Strategie **für Arbeitsplatz** entwickeln
arbeitsplatzspezifische Gefährdungen im Besonderen erkennen und reagieren
3. **Strategien für sich selbst** entwickeln

ID 080122

12

Relatives Unfallrisiko bei Jugendlichen



Quelle: Anzahl der Beschäftigten nach Alter (rote Kurve) und Anzahl der Unfälle nach Angaben der VMBG

ID 017286

13

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen gesamt

Altersklasse	Meldepflichtige Unfälle		Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 19 Jahre	29.001	4,1	99	1,0	7	2,6
20 bis unter 25 Jahre	81.605	11,4	346	3,7	15	5,5
25 bis unter 30 Jahre	76.463	10,7	477	5,0	18	6,6
30 bis unter 35 Jahre	75.217	10,5	572	6,0	18	6,6
35 bis unter 40 Jahre	71.741	10,1	646	6,8	16	5,9
40 bis unter 45 Jahre	73.466	10,3	754	8,0	21	7,7
45 bis unter 50 Jahre	66.295	9,3	999	10,5	25	9,2
50 bis unter 55 Jahre	81.602	11,4	1.485	15,7	41	15,1
55 bis unter 60 Jahre	86.387	12,1	1.938	20,5	39	14,3
60 bis unter 65 Jahre	59.418	8,3	1.586	16,7	40	14,7
65 Jahre und älter	11.927	1,7	574	6,1	32	11,8
keine Angabe	642	0,1	0	0,0	0	0,0
Gesamt	713.766	100,0	9.476	100,0	272	100,0

Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen. In: DGUV (Hg.) (2023): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2022. Berlin, S. 40.

ID 081522

14

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

Altersklasse	Meldepflichtige Unfälle		Neue Unfallrenten		Tödliche Unfälle	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
bis 19 Jahre	29.001	4,1	99	1,0	7	2,6
20 bis unter 25 Jahre	81.605	11,4	346	3,7	15	5,5
25 bis unter 30 Jahre	76.463	10,7	477	5,0	18	6,6
30 bis unter 35 Jahre	75.217	10,5	572	6,0	18	6,6

Erster Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.
In: DGUV (Hg.) (2023): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2022. Berlin, S. 40.

ID 081522a

15

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

35 bis unter 40 Jahre	71.741	10,1	646	6,8	16	5,9
40 bis unter 45 Jahre	73.466	10,3	754	8,0	21	7,7
45 bis unter 50 Jahre	66.295	9,3	999	10,5	25	9,2
50 bis unter 55 Jahre	81.602	11,4	1.485	15,7	41	15,1

Zweiter Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.
In: DGUV (Hg.) (2023): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2022. Berlin, S. 40.

ID 081522b

16

Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen

55 bis unter 60 Jahre	86.387	12,1	1.938	20,5	39	14,3
60 bis unter 65 Jahre	59.418	8,3	1.586	16,7	40	14,7
65 Jahre und älter	11.927	1,7	574	6,1	32	11,8
keine Angabe	642	0,1	0	0,0	0	0,0
Gesamt	713.766	100,0	9.476	100,0	272	100,0

Dritter Teil der Tabelle 17. Verteilung der Arbeitsunfälle im Betrieb nach Altersgruppen.
In: DGUV (Hg.) (2023): Statistik. Arbeitsunfallgeschehen 2022. Berlin, S. 40.

ID 081522c

Unterschiedliche Ausbildungsstätten eines Unternehmens

Arbeitsschutz in der Vermittlung gleichermaßen planen

- Nachvollziehbarkeit
- gesetzlich geforderte Instrumente nutzen
- Abstimmungen / Zertifizierungen der Ausbildung an den Standorten

ID 080624